

**KUPFERMARKT**

Am Kupfermarkt ist im Monat September nach der Sommersaison wieder der Alltag zurückgekehrt. Im Vorfeld der im Oktober stattfindenden LME-Woche, während der die Kupferbranche zu ihrem traditionellen Jahrestreffen in London zusammenkommt, deutet alles darauf hin, dass am Markt neue Positionen bezogen werden. So sind die Kupferpreise seit wenigen Tagen in Bewegung geraten und haben sich aus dem seit Juli intakten Kursband von 2.700 bis 2.900 US\$/t. gelöst. Mit 3.140 US\$/t. kam es am 30. 09. zum 5-Monatshoch. Die Backwardation, die kennzeichnend für die akute Knappheit an sofort verfügbarem Metall ist, stieg im September von etwa 50 US\$/t auf 140 US\$/t an. In Euro erreichte der Kupferpreis Ende September den Wert von rund 2.550/t.

Die Anstöße gehen wieder von China aus. Die jüngsten Zollstatistiken belegen, dass das Land seine Kupferimporte im Zeitraum 01-08/2004 gegenüber dem Vorjahr in fast allen Warengruppen deutlich erhöht hat. Lediglich die Importe von raffiniertem Kupfer und Kupferlegierungen blieben um 4 % hinter den Vergleichswerten zurück. Das war auch die Folge der zeitweise sehr geringen Kursdifferenz zwischen Shanghai Futures Exchange und LME. Sie ließ keine interessanten Arbitragegeschäfte zu. Inzwischen scheint das Interesse Chinas an Kathodenimporten aber wieder zuzunehmen. Hohe Nachfrage kommt aus dem Kabel- und Drahtsektor. Die Spot-Prämien in Asien sind auf 120 bis 140 US\$/t gestiegen. Bezeichnend ist auch, dass die Ankündigung des chinesischen State Reserve Bureaus im Oktober weitere Kupfermengen zu verkaufen, keine nennenswerten Preisreaktionen hervorgerufen hat.

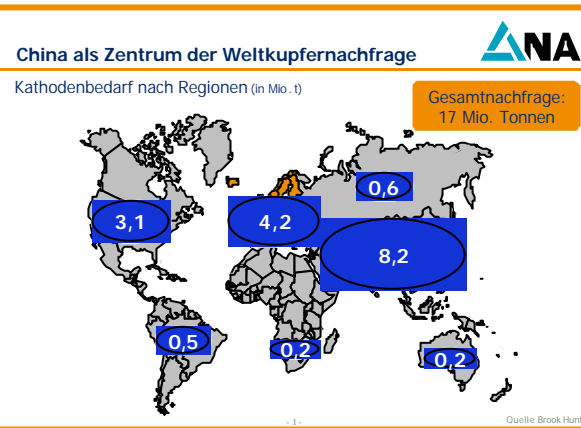
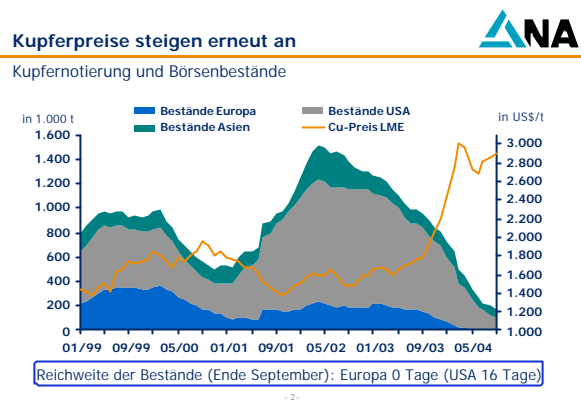
Kupfer ist in anderen Teilen der Welt ebenfalls knapp und wird dies bis auf weiteres auch bleiben. Hieran dürfte der für dieses Jahr erwartete Anstieg der Kupferproduktion um 3,7 % angesichts niedriger Bestände und wachsender Nachfrage wenig ändern. Dies findet sich auch in der am 30.09. von Codelco für Europa veröffentlichten Kathodenprämie für 2005 in Höhe von 115 US\$/t wieder. Die ICSG sieht nach 700.000 t Angebotsdefizit in 2004 auch für das kommende Jahr ein Versorgungsdefizit des Kupfermarktes.

**KUPFERROHSTOFFE**

Die Überschusssituation am Konzentratmarkt, die sich immer mehr ausprägt, ist vor allem auf den sehr raschen Ausbau der Kupfererzförderung zurückzuführen, hinter dem die hohen Kupferpreise stehen. Die indonesische Großmine Grasberg (West-Neuguinea) ist zur Vollproduktion zurückgekehrt. Andere führende Bergbaubetriebe, vor allem in Südamerika, haben sich ehrgeizige Produktionsziele gesetzt. Das wird verstärkt durch den anhaltenden Trend zur Reaktivierung von Kapazitäten. Im Spotmarkt liegen die TC/RC im Geschäft mit Händlern über 110 US\$/t und 11,0 cents/lb. Das Altkupferangebot kann hingegen derzeit nicht überzeugen. Erst mit dem jüngsten Preisanstieg nahm das Interesse des Handels an Verkäufen wieder zu. Es trifft auf eine starke Nachfrage, die in Europa sowohl von Kupferhütten und Halbzeug- wie Messingwerken, als auch in starkem Maße von chinesischen Käufern ausgeht.

**KUPFERPRODUKTE**

An den Produktmärkten sollte sich in den kommenden Wochen zeigen, ob der positive Trend der vergangenen Monate Bestand haben wird. Gießwalzdraht profitiert weiterhin von einer guten Nachfrage aus dem Installations- und Datenkabelbereich. Das Stranggussgeschäft hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Limitiert wird das weitere Wachstum des Bedarfs in diesem Sektor vor allem durch zwei Faktoren: dem erfolgten Bestandsaufbau und dem Verlauf des währungsabhängigen Exportgeschäfts.



**GLOSSAR:**  
 Backwardation = Kassa-Preis > Termin-Preis  
 LME = London Metal Exchange  
 ICSG = International Copper Study Group  
 TC/RC = Verarbeitungsentgelt für Konzentrate